

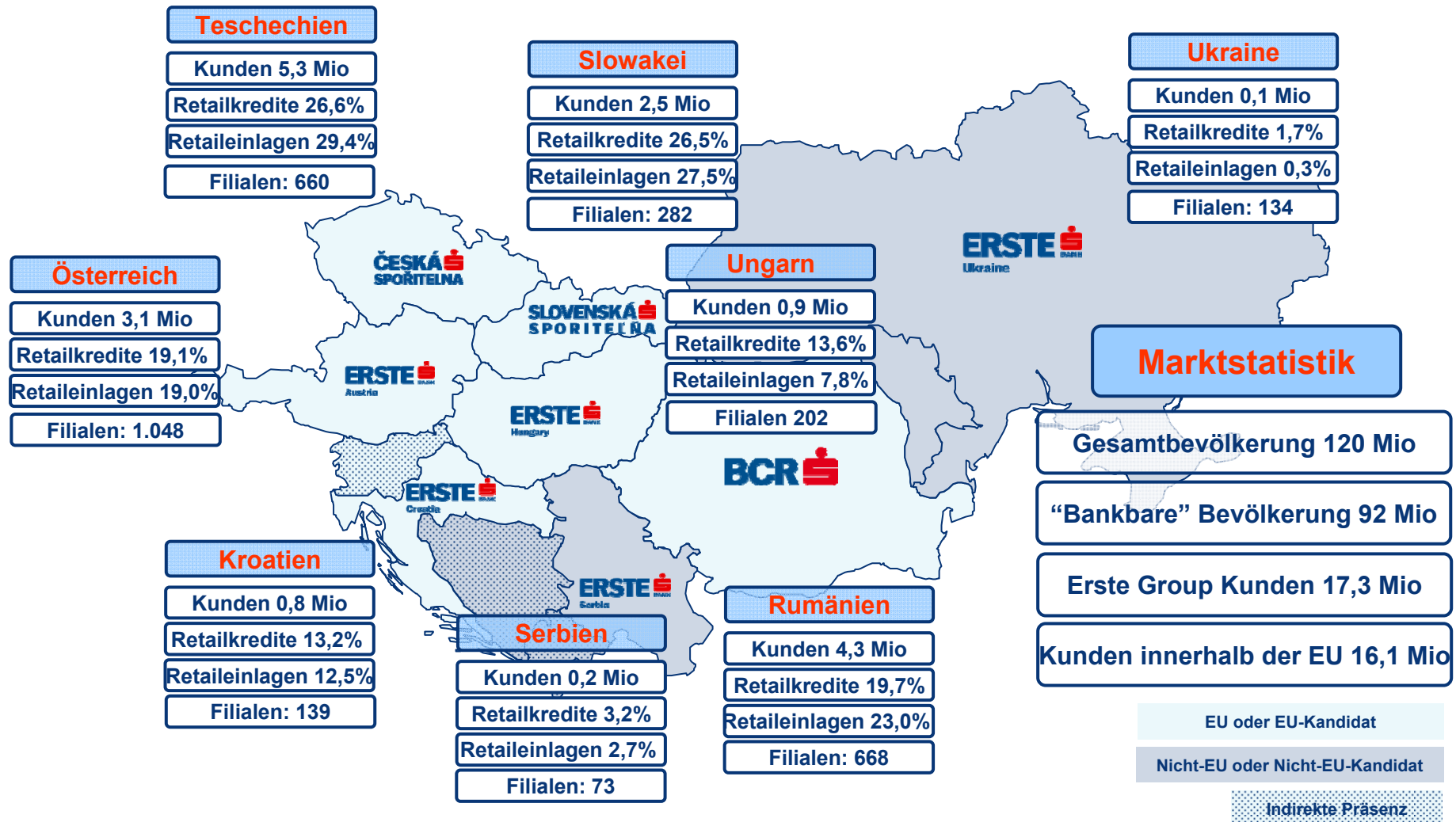
Erste Group Bank AG

Halbjahresergebnis 2010

30. Juli 2010

Andreas Treichl, Generaldirektor
Manfred Wimmer, Finanzvorstand
Bernhard Spalt, Risikovorstand

Erste Group im östlichen Teil der Europäischen Union



Prozentangaben beziehen sich auf die Marktanteile am 20.05.2010 – alle anderen Zahlen auf Juni 2010. Kroatische Filialen inklusive Montenegro.

Volkswirtschaftliche Trends in Zentral- und Osteuropa

– Wirtschaftswachstum von Exporten getrieben

- Industrieproduktion hat sich in der gesamten Region signifikant verbessert
- Konsum hinkt hinterher
- Gleichmäßigeres Wachstum für 2011 erwartet, sobald auch Inlandsnachfrage anspringt

– Starke Bereitschaft Budgetziele einzuhalten

- Rumänien und Ungarn haben Maßnahmen gesetzt, um Defizitziele zu erreichen
- Vereinbarungen mit internationalen Institutionen verstärken Budgetdisziplin

– Zinssätze auf historischen Tiefstständen

- Tschechien senkt Zinsen im Mai überraschend auf 0,75%
- Tiefststände auch in Rumänien (6,25%) und Ungarn (5,25%)
- Kurzfristig wird mit keinem Zinsanstieg gerechnet

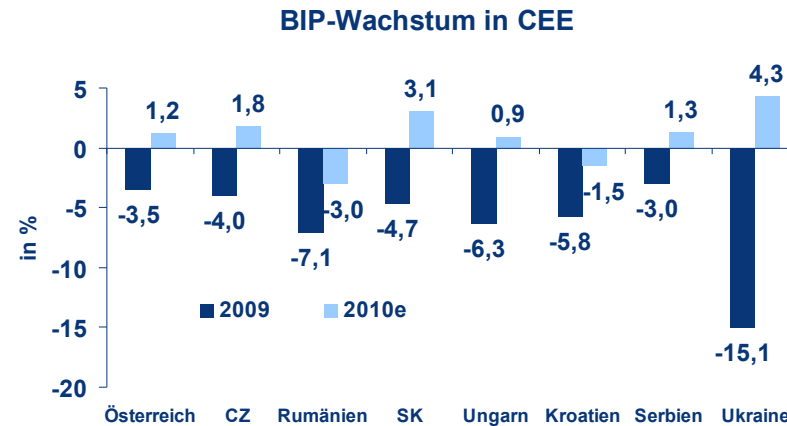
– Wechselkursschwankungen in einigen CEE Ländern

- Leichte Aufwertung des rumänischen RON vs. EUR auf 4,2-4,3 ggü historischem Tief Ende Juni 2010
- HUF stabilisiert sich nach schwacher Performance sowohl gegen CHR und EUR

Volkswirtschaftliche Trends (1) – BIP-Wachstum und Exportanteile in CEE

– Wachstum kehrt 2010 in die meisten CEE Länder zurück

- getragen von Exporten, Inlandsnachfrage bleibt schwach
- Rumänien: Anhebung der MWST könnte Aufschwung bremsen
- Kroatien: schwache Inlandsnachfrage
- Verhaltenes Wachstum in Ungarn und Serbien
- Wachstum in Tschechien und Slowakei wird mit 2-3% deutlich über der Eurozone (2010e: 0,7%) liegen

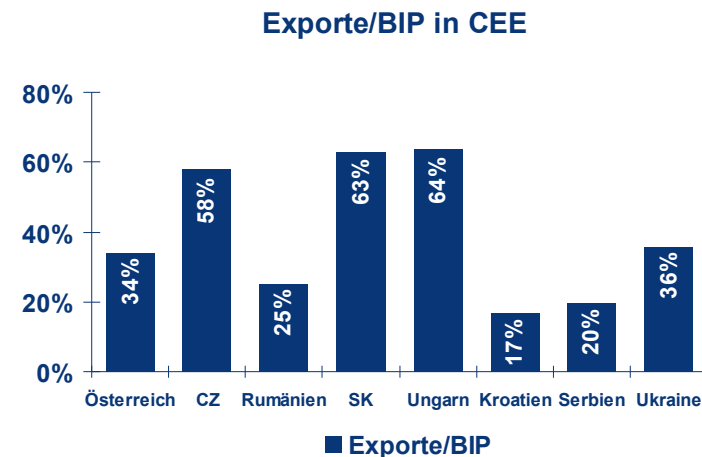


– Industrieproduktion verbessert sich dank steigender Exporte

- Exporte als Wachstumstreiber
- Sinkende Lohnkosten führen zu verbesserter Produktivität

– Unterschiedliche Exportabhängigkeit in den CEE-Ländern

- Tschechien, Slowakei, Ungarn: Exportanteil am BIP 60-65%
- Andere Länder, wie Rumänien, hängen stärker von Inlandsnachfrage ab



Quelle: Erste Group Research

Volkswirtschaftliche Trends (2) – Öffentliche Verschuldung in CEE

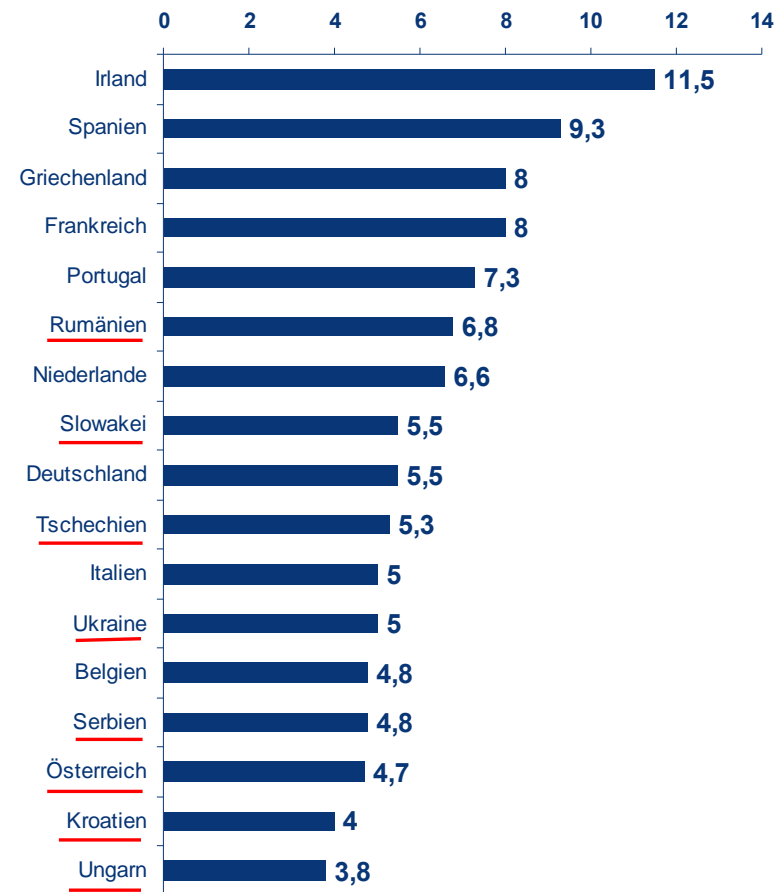
– Regierungen in CEE setzen harte Maßnahmen um Budgetziele zu erreichen

- Vereinbarungen mit internationalen Organisationen (IMF, EBRD, etc) verstärken Budgetdisziplin
- Rumänien
 - Kosteneinsparungen durch Gehaltskürzungen von 25% im öffentlichen Sektor und -15% bei Sozialleistungen
 - Höhere Einnahmen durch MWSt + 5 Prozentpunkte
- Ungarn: Banksteuer als Ersatz für niedrigere Einkommenssteuer und geringere Besteuerung der KMU
 - Gehaltskürzungen im öffentlichen Sektor
 - Banksteuer 0,5% der Bilanzsumme für 2010/11
- Ukraine
 - Höhere Energiepreise um Defizit unter 5% zu halten

– Banksteuern

- Österreich: Steuerbasis und Zeitplan unklar
 - EUR 500 Mio zur Budgetsanierung
- Ungarn
 - EUR 768 Mio von Finanzinstituten in 2010 und 2011
- Rest CEE:
 - Klares Nein in Tschechien
 - Derzeit keine Pläne in Slowakei, Kroatien, Serbien, Ukraine und in Rumänien

Offizielle Verschuldungsziele (in % des BIP, 2010)

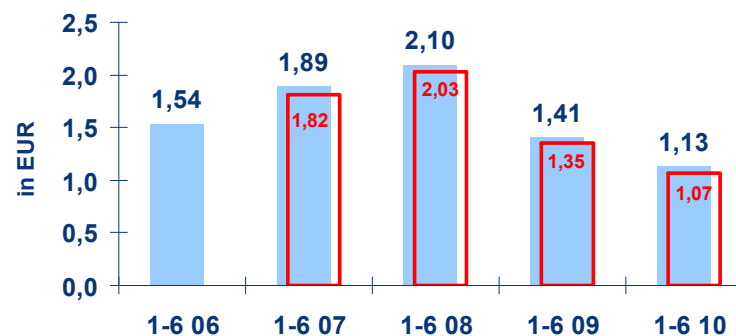


Quelle: Erste Group Research

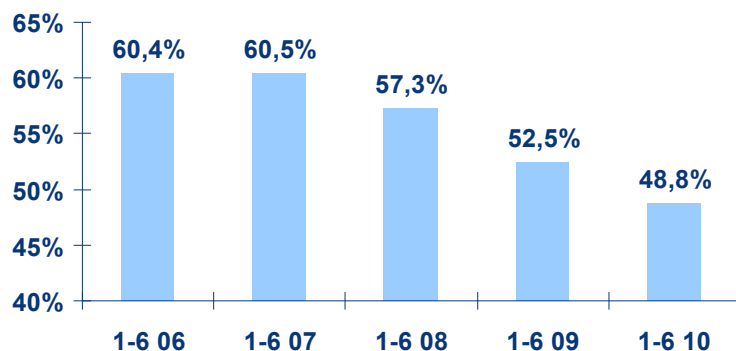
1. Halbjahr 2010 Highlights – Solide Margen und anhaltend starke Profitabilität

- **Nettogewinn sank um 4,1% auf EUR 471,9 Mio**
 - Niedrigerer Cash-Gewinn/Aktie und Cash-ROE wegen stark ausgeweiteter Kapitalbasis
- **Nettozinsmarge bei 3,04% (H1 09: 2,92%)**
 - Stabil im Quartalsvergleich in CEE (4,6%) und Österreich (2,0%)
 - Leichter Rückgang vom Höchststand in Q4 (3,20%)
- **Kosten/Ertrags-Relation sank auf 48,8%**
 - Betriebserträge weiterhin auf Rekordniveau
 - Niedrigere Verwaltungsaufwendungen im Vergleich zu H1 09 und Q1 2010

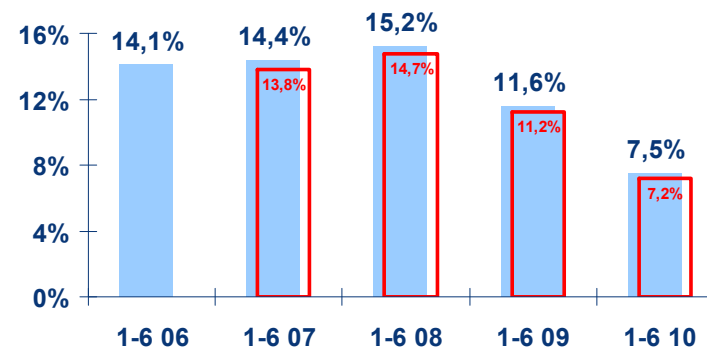
Cash-Gewinn je Aktie*



Kosten-Ertrags-Relation



Cash-Eigenkapitalverzinsung*



Betriebsergebnis – Verbesserung in allen Kernsegmenten



ERSTE GROUP

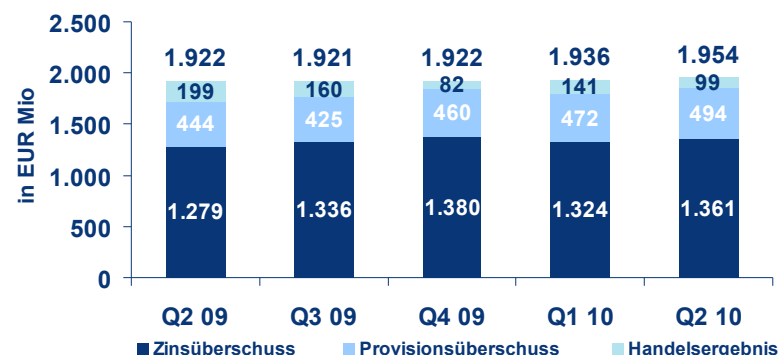
in EUR Mio	1-6 10	1-6 09	Vgl.	Q2 10	Q1 10	Q2 09
Privatkunden & KMU	1.569,5	1.346,8	16,5%	831,0	738,5	708,2
Österreich	419,8	376,4	11,5%	219,7	200,0	177,3
EB Oestreich	193,8	153,2	26,5%	98,7	95,0	95,0
Sparkassen	226,0	223,2	1,3%	121,0	105,0	105,0
Zentral- und Osteuropa	1.149,7	970,4	18,5%	611,3	538,4	530,9
Tschechien	429,3	404,7	6,1%	218,4	211,0	211,0
Rumänien	331,8	272,9	21,6%	185,4	146,4	139,2
Slowakei	148,9	97,2	53,1%	77,7	71,3	52,7
Ungarn	145,3	110,8	31,1%	76,7	68,7	75,6
Kroatien	89,0	79,3	12,2%	48,2	40,8	43,2
Serbien	3,1	6,4	(51,9%)	1,8	1,3	3,3
Ukraine	2,2	(1,0)	na	3,1	(0,9)	(1,8)
GCIB	285,3	267,4	6,7%	139,9	145,4	134,0
Group Markets	178,2	342,0	(47,9%)	63,2	115,0	174,3
Corporate Center	(41,6)	(179,7)	76,8%	(25,9)	(15,7)	(78,6)
Total Erste Group	1.991,3	1.776,4	12,1%	1.008,1	983,2	937,8

Betriebsergebnis¹ – Höhere Erträge und niedrigere Kosten

– **Betriebserträge im Quartalsvergleich +1,6% auf EUR 1.953,5 Mio**

- **Zinsüberschuss** stieg im Jahresvergleich um 6,4% auf EUR 1.361,2 Mio (ggü Q1 2010 +2,8%) vor dem Hintergrund höherer Margen und eines leichten Kreditwachstums;
- **Provisionsüberschuss** verbesserte sich in Q2-Vergleich um 11,3% auf EUR 493,5 Mio und ggü Q1 +4,7%. Anstieg basiert auf Wertpapiergeschäft und Zahlungsverkehr
- **Handelsergebnis** sank um EUR 100 Mio (-50,4%) ggü Rekordwert aus Q2 09 auf normalisierte EUR 98,8 Mio; 30,0% ggü. starkem Q1 2010, hauptsächlich wegen schwächerem Wertpapiergeschäft und FX-Erträgen

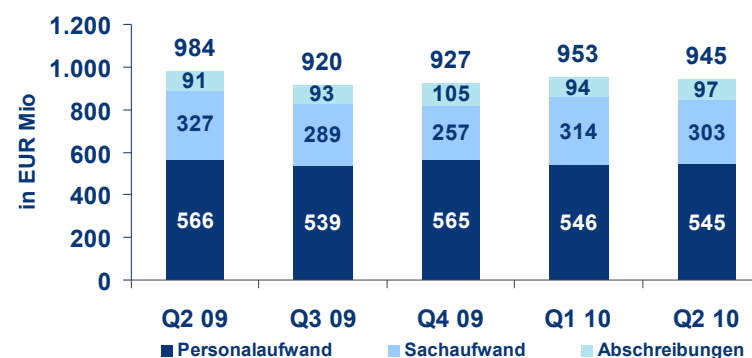
Betriebserträge pro Quartal



– **Betriebsausgaben sanken um 3,9% auf EUR 945,4 Mio vs Q2 2009; -0,8% ggü Q1 2010**

- getragen von niedrigeren Personalausgaben und sonstigem Aufwand, trotz höheren Abschreibungen; Kosten sanken ggü Q1 um 0,8%; Personalstand -0,7% seit JE 09 auf 50.156

Betriebsausgaben pro Quartal



1) Betriebsergebnis = Betriebsertrag (Zinsüberschuss + Erträge aus Gebühren & Provisionen + Handelsergebnis) minus allgemeiner Verwaltungsaufwand

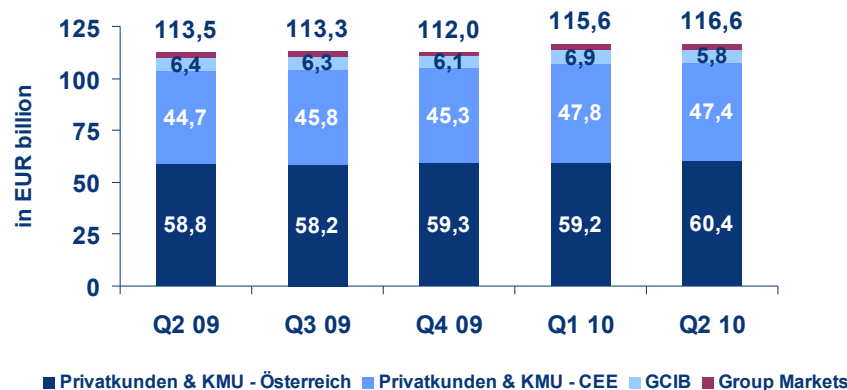
Kundeneinlagen der Erste Group – Trends im Quartalsvergleich



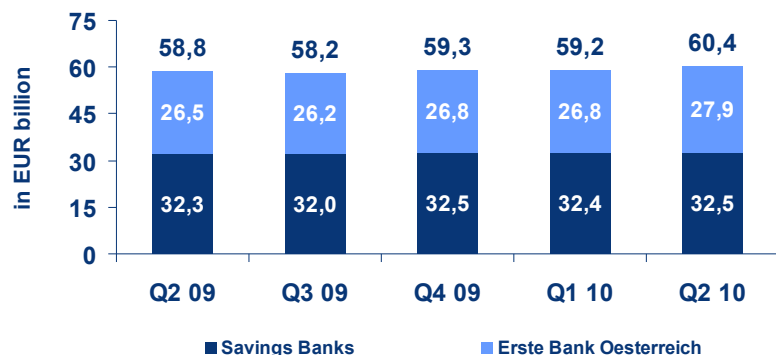
ERSTE GROUP

- **Gesamtvolumen der Kundeneinlagen +4,0% ggü Jahresende (+2,7% ggü Q1)**
 - Starkes Wachstum in Österreich und Tschechien.
- **Retail- und KMU Einlagen wachsen um 3,0% seit Jahresende**
 - Wachstum in Österreich +1,9% - In EB Oesterreich +4,1%
 - Starkes Wachstum in CEE (+4,6%) in H1: getragen vom öffentlichen Sektor in Tschechien (+11,5%); andere Märkte blieben stabil bzw. leichter Rückgang
 - GCIB Einlagen sanken um 5,3% seit JE
- **Kredit/Einlagen-Verhältnis verbessert sich auf 112,4% ggü 115,3% zu Jahresende**

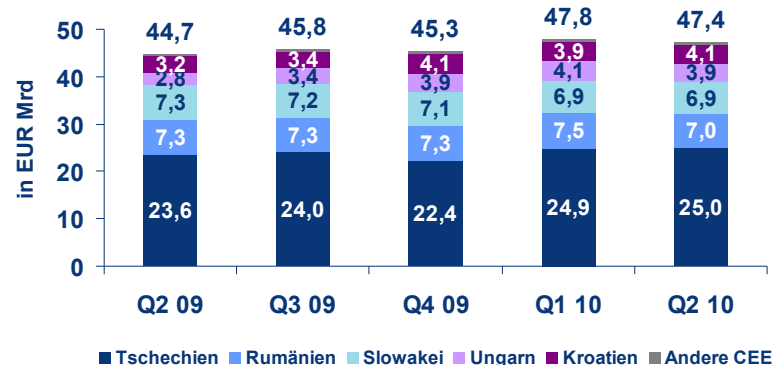
Kundeneinlagen nach Hauptsegmenten*



Kundeneinlagen nach Subsegmenten (Privatkunden & KMU-Details: Österreich)



Kundeneinlagen nach Subsegmenten (Privatkunden & KMU-Details: CEE)



*) Differenzen aufgrund von Konsolidierungseffekten

Kreditportfolio der Erste Group – Trends pro Quartal und Kundengruppen



ERSTE GROUP

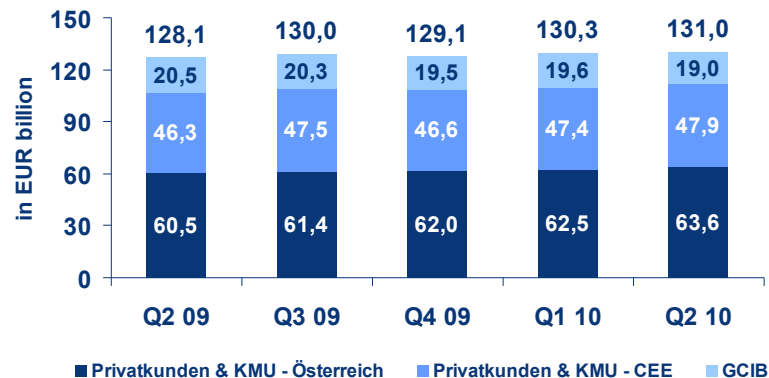
– Gesamtvolumen an Kundenkrediten erhöhte sich ggü JE um 1,4%; + 2,2% ggü H1 2009

- Wachstum bei Retail- & KMU-Krediten in Österreich und CEE, hauptsächlich wegen Währungseffekten
- GCIB Kreditportfolio sank um 2,5% seit JE, -7,6% im Jahresvergleich wegen Rückführungen und Nachfragerückgang

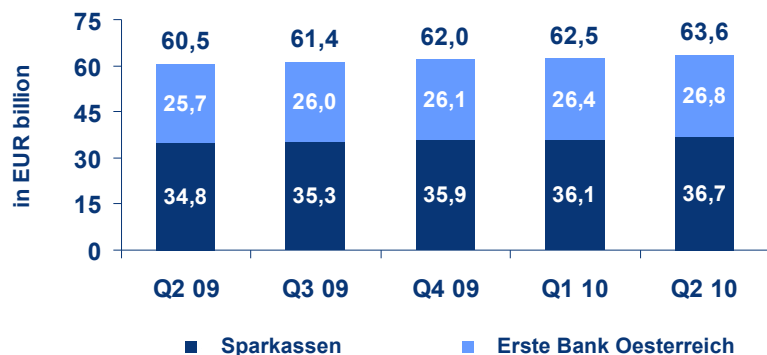
– Unveränderte Kundenverteilung

- Anteil des Retailportfolios stieg auf 48,6%
- KMU und Großkunden machen 46,0% des Portfolios aus
- Öffentlicher Sektor unverändert bei 5,4%

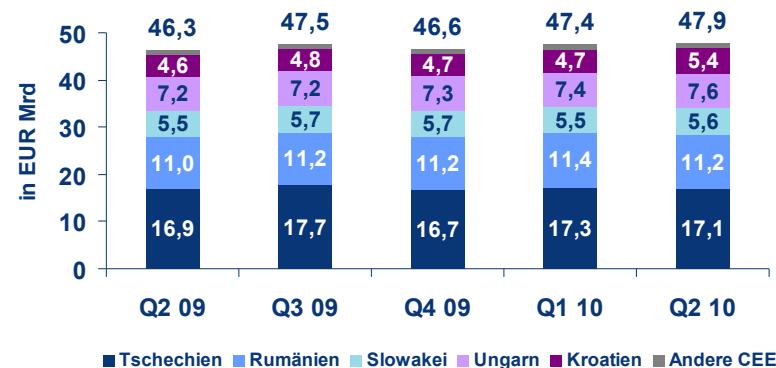
Kundenforderungen nach Hauptsegmenten*



Kreditvolumen pro Quartal
(Privatkunden & KMU-Details: Österreich)



Kreditvolumen pro Quartal
(Privatkunden & KMU-Details: CEE)

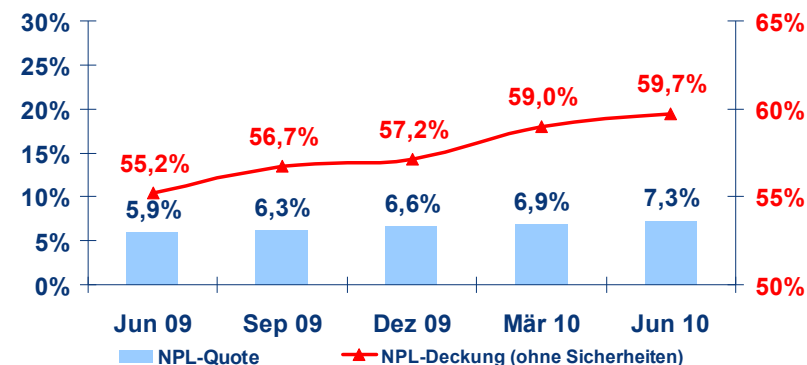


*) Differenzen aufgrund von Konsolidierungseffekten

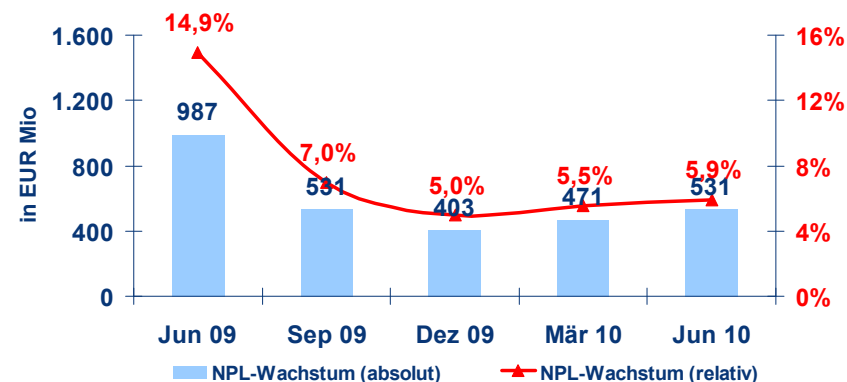
Risikoprofil der Erste Group – NPL-Wachstum unverändert, Deckungsquote steigt

- **NPL-Deckungsquote verbessert sich gegenüber HJ 2009 und Q1 2010**
- **NPL- Wachstum auf reduziertem Niveau stabilisiert**
 - Gute Entwicklung in Österreich sowohl bei Sparkassen wie auch bei EBOe führt zu stabilem Stand an notleidenden Krediten
 - NPL-Zuwachs in CEE teilt sich gleichmäßig auf Rumänien, Ungarn, Kroatien und Tschechien
 - Gute Q2 Entwicklung in Slowakei, Ukraine & Serbien
 - Ähnliche Entwicklung im Retail- und Firmenkundengeschäft
- **NPL-Quote im Verhältnis zu den Kundenkrediten stieg auf 7,3% (JE 2009: 6,6%)**
 - Geringes Kreditwachstum und Verschlechterung der Qualität des bestehenden Portfolios
- **Deckungsquote verbessert sich weiter auf 59,7% (JE 2009: 57,2%)**
 - NPL-Deckungsquote verbessert sich im GCIB Segment; unverändert im Retail- und KMU-Geschäft

Erste Group: NPL-Quote vs NPL-Deckung



NPL-Wachstum pro Quartal (absolut/relativ)



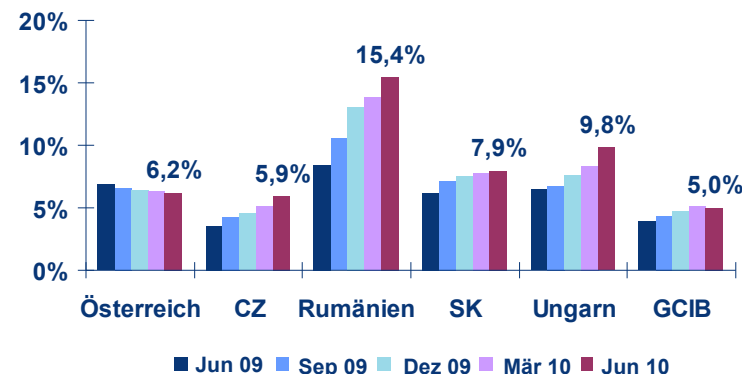
Risikoprofil der Erste Group – Gute Entwicklung in Österreich und GCIB



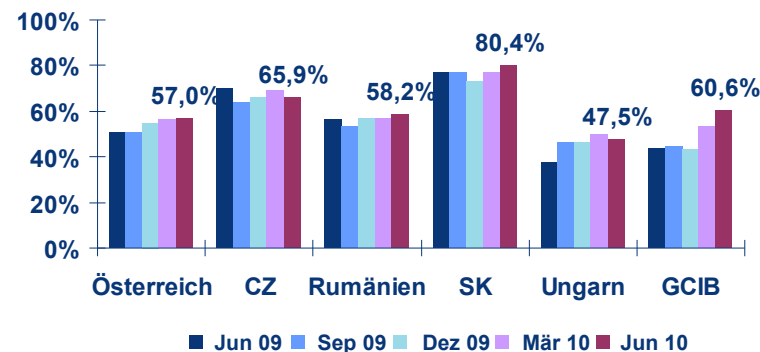
ERSTE GROUP

- **Retail/KMU Österreich: mit stabilem Risikoprofil und Risikokosten**
 - Deckungsquote steigt, Risikoprofil verbessert sich.
 - Risikokosten sinken bei Sparkassen, steigen aber in Erste Bank Österreich
- **Retail/KMU CEE: spürt Effekte des Abschwungs**
- **Tschechien: temporäre Verschlechterung, aber Verbesserungen erwartet**
 - NPL-Anstieg hauptsächlich im Firmenkundenbereich
 - Risikokosten blieben über die letzten Quartale stabil
- **Rumänien: Stabilisierung bei Retail, aber Anstieg im KMU-Bereich**
 - Stabile NPL Deckungsquote
 - EUR und RON Portfolios entwickeln sich ähnlich
 - Im Quartalsvergleich stabile Risikokosten
- **Slowakei: anhaltend gute Performance**
 - Niedriger NPL Zuwachs als Ergebnis einer stabilen Portfolioqualität: Anteil der besten Risikoklasse stieg in Q2 2010
 - Retailportfolio entwickelt sich stabil, Verbesserung im Firmenkundengportfolio seit Q4 09
- **Ungarn von schwacher Wirtschaft und Währungsschwankungen beeinflusst**
 - Gestiegene Risikokosten v.a. bei Leasing und Real Estate
 - Geringes HUF-Kreditwachstum kann Verschlechterung der Portfolioqualität nicht ausgleichen
- **GCIB sieht solide Performance v.a. im Großkundenbereich**

NPL-Quoten in Kernmärkten



NPL-Deckungsquoten in Kernmärkten (ohne Sicherheiten)



Refinanzierungsstruktur der Erste Group



ERSTE GROUP

– Retaileinlagen wichtigste Säule

- Garantieren solide Refinanzierungsbasis in allen Lokalwährungen
- Kredit/Einlagenverhältnis 112,4%
- Anhaltender Zustrom

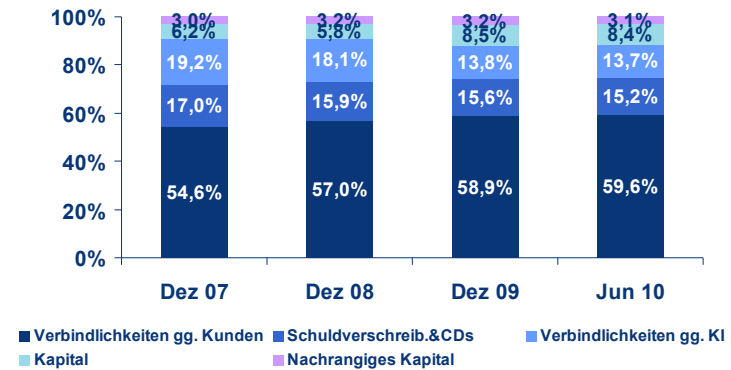
– Kurzfristige Finanzierung gesichert

- Anteil der kurzfristigen Finanzierung sinkt
- Nationalbankfähige Sicherheiten übersteigen den kurzfristigen Liquiditätsbedarf

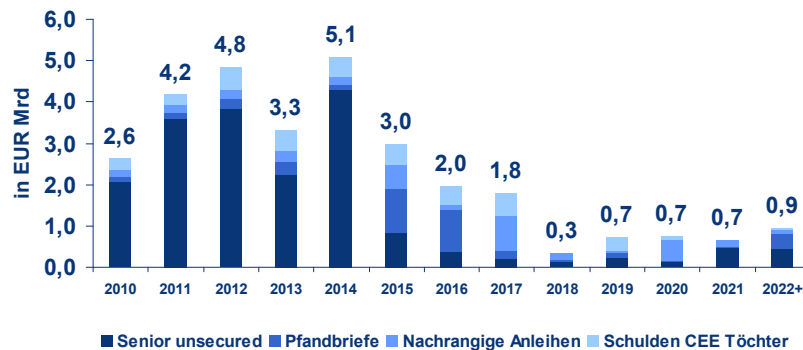
– Langfristiger Liquiditätsbedarf überschaubar

- dieser beträgt für 2010 EUR 3-4 Mrd, davon bereits die Hälfte gedeckt
- Fokus auf Pfandbriefe und Privatplatzierungen
- sowie die Verlängerung des Laufzeitenprofils

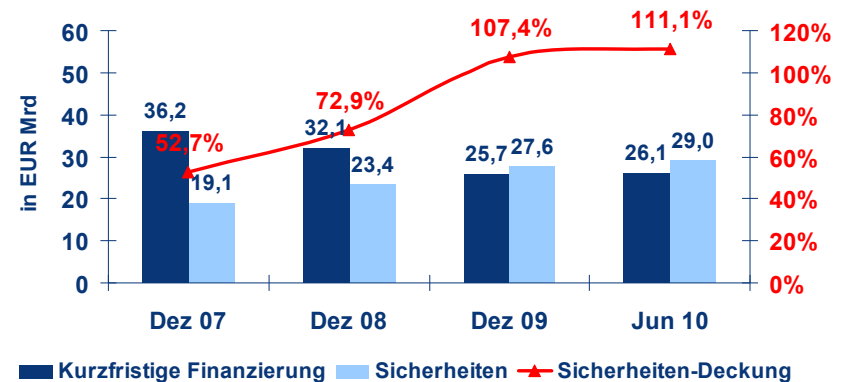
Entwicklung des Finanzierung-Mix in der Erste Group



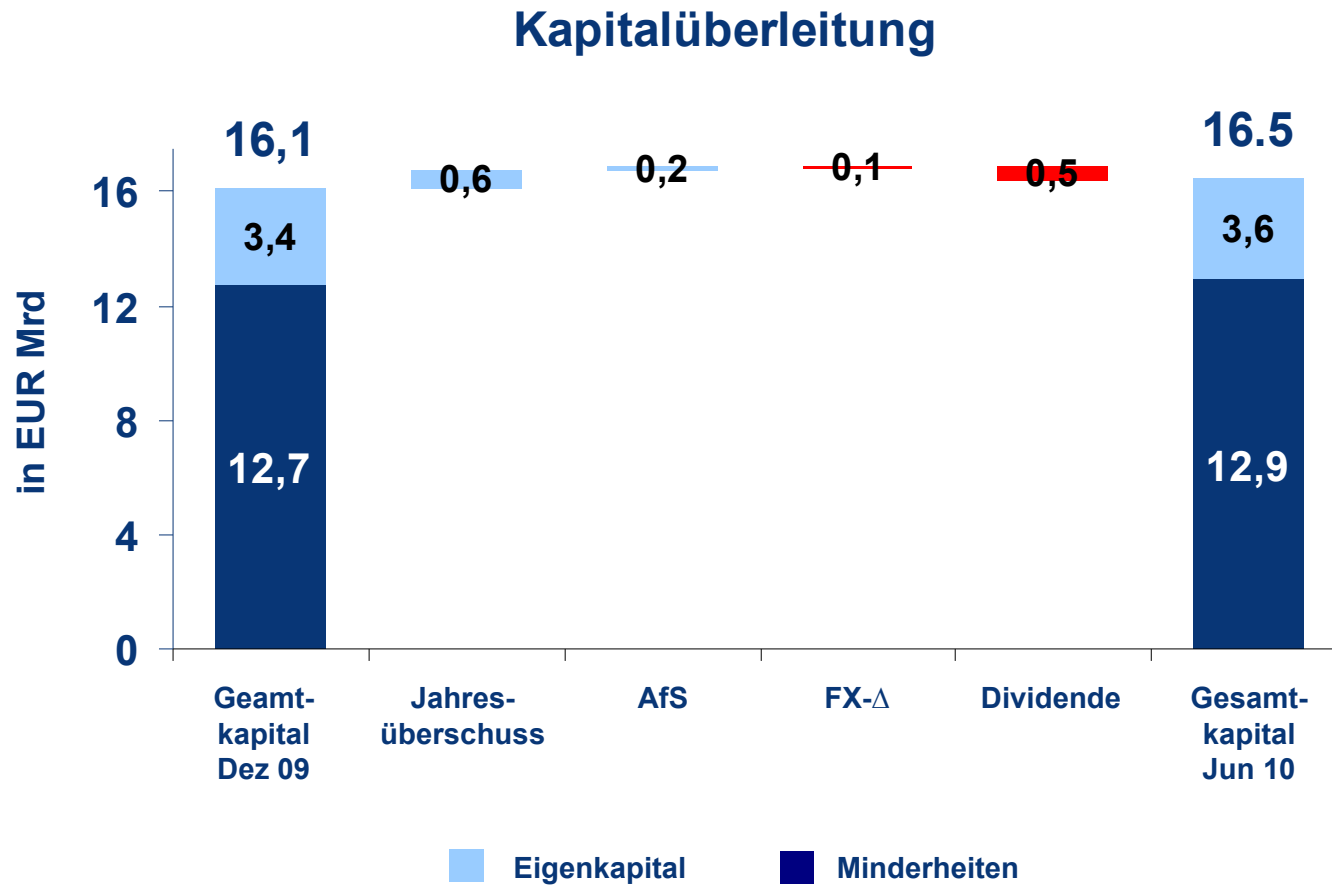
Tilgungsprofil der Erste Group (H1 2010)



Kurzfristige Finanzierung vs Sicherheiten-Deckung



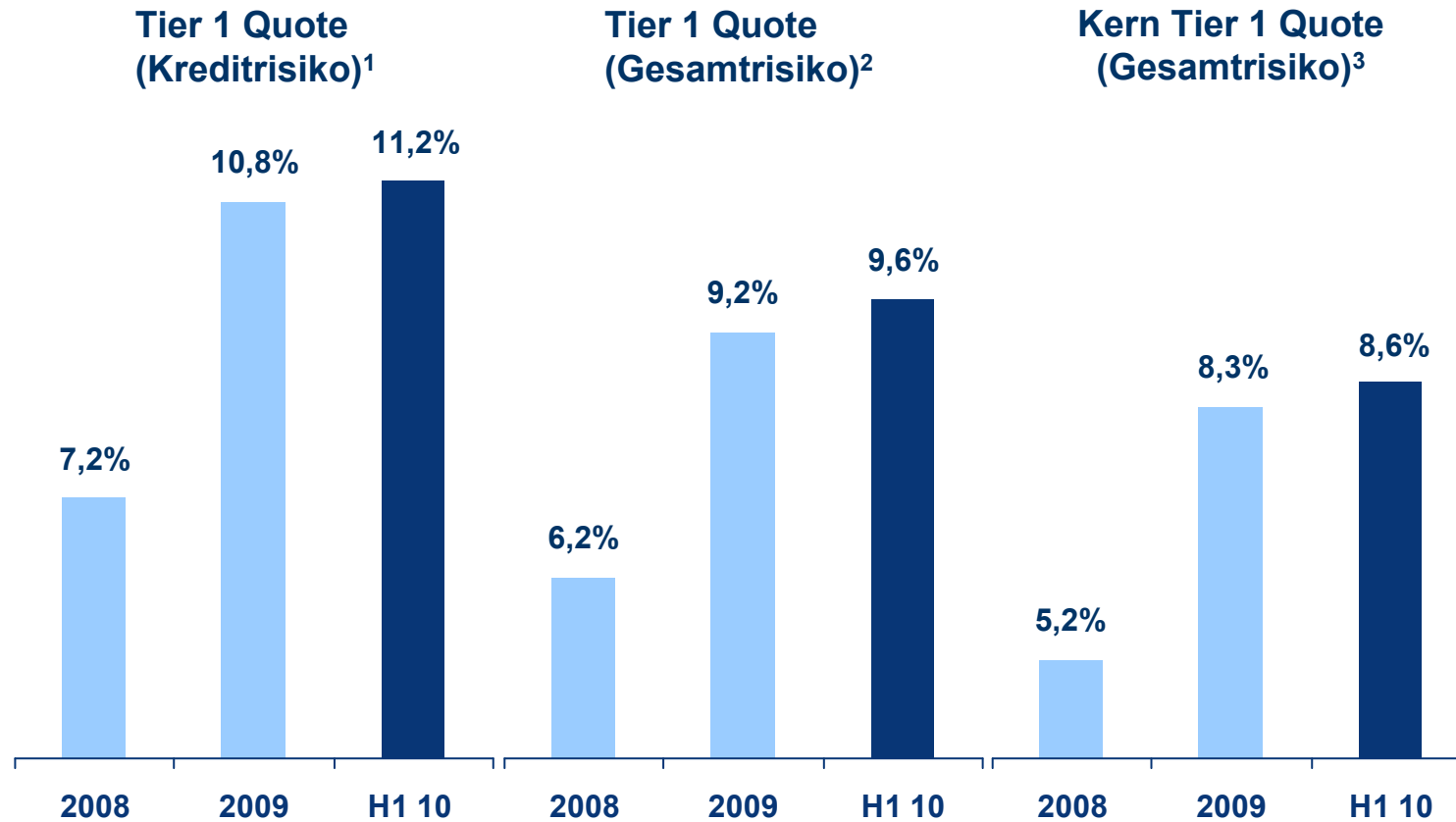
Kapitalbasis bleibt im Fokus und steigt



Kapitalquoten Erste Group – Stresstest unterstreicht solide Kapitalausstattung



ERSTE GROUP



1) Tier 1 Quote (Kreditrisiko) = Tier 1 Kapital inkl. Hybridkapital nach regulatorischen Abzügen dividiert durch risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko)

2) Tier 1 Quote (Gesamtrisiko) = Tier 1 Kapital inkl. Hybridkapital nach regulatorischen Abzügen dividiert durch risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, operationales Risiko und Marktrisiko)

3) Kern Tier 1 Quote (Gesamtrisiko) = Tier 1 Kapital exkl. Hybridkapital nach regulatorischen Abzügen dividiert durch risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, operationales Risiko und Marktrisiko)

Gewinn- und Verlustrechnung



ERSTE GROUP

in EUR Mio	1-6 10	1-6 09	Vdg.	Q2 10	Q1 10	Q2 09
Zinsüberschuss	2.684,8	2.505,3	7,2%	1.361,2	1.323,6	1.279,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(1.084,2)	(892,1)	21,5%	(553,0)	(531,2)	(521,9)
Provisionsüberschuss	965,0	888,2	8,6%	493,5	471,5	443,6
Handelsergebnis	240,0	343,1	(30,0%)	98,8	141,2	199,3
Verwaltungsaufwand	(1.898,4)	(1.960,2)	(3,2%)	(945,3)	(953,1)	(984,3)
Sonstiger betrieblicher Erfolg	(158,8)	(87,5)	(81,5%)	(91,1)	(67,7)	(47,6)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – FV	(24,6)	(12,1)	na	(37,6)	13,0	32,0
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – AfS	36,4	(18,7)	na	36,3	0,1	(7,9)
Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten – HtM	4,6	(0,9)	na	(0,1)	4,7	(0,8)
Periodenüberschuss vor Steuern - fortgef. Geschäft	764,8	765,1	(0,0%)	362,7	402,1	391,7
Steuern vom Einkommen	(175,9)	(191,3)	(8,1%)	(83,4)	(92,5)	(107,3)
Nettoergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	0,0	0,0	na	0,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss	588,9	573,8	2,6%	279,3	309,6	284,4
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	117,0	81,7	43,2%	62,6	54,4	24,4
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar	471,9	492,1	(4,1%)	216,7	255,2	260,0
Betriebserträge	3.889,8	3.736,6	4,1%	1.953,5	1.936,3	1.922,2
Betriebsausgaben	(1.898,4)	(1.960,2)	(3,2%)	(945,3)	(953,1)	(984,3)
Betriebsergebnis	1.991,4	1.776,4	12,1%	1.008,2	983,2	937,9
Kosten-Ertrags-Relation	48,8%	52,5%		48,4%	51,2%	51,2%
Eigenkapitalverzinsung	7,2%	11,2%		6,6%	11,4%	11,0%

Konzernbilanz – Aktiva

in EUR Mio	Jun 09	Dez 09	Vgl.
Barreserve	6.540	5.996	9,1%
Forderungen an Kreditinstitute	16.408	13.140	24,9%
Forderungen an Kunden	130.960	129.134	1,4%
Risikovorsorgen	(5.796)	(4.954)	17,0%
Handelsaktiva	8.408	8.598	(2,2%)
Finanzielle Vermögenswerte - FV	3.563	2.997	18,9%
Finanzielle Vermögenswerte - AfS	18.331	16.390	11,8%
Finanzielle Vermögenswerte - HtM	14.412	14.899	(3,3%)
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen	228	241	(5,4%)
Immaterielle Vermögenswerte	4.716	4.867	(3,1%)
Sachanlagen	2.353	2.344	0,4%
Steueransprüche	462	577	(19,9%)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	59	58	1,7%
Sonstige Aktiva	8.440	7.423	13,7%
Summe der Aktiva	209.084	201.710	3,7%
Risikogewichtete Aktiva	104.868	106.383	(1,4%)

Konzernbilanz – Passiva

in EUR Mio	Jun 09	Dez 09	Vgl.
Verbindlichkeiten gegenüber Geldinstituten	26.730	26.295	1,7%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	116.558	112.042	4,0%
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.841	29.612	0,8%
Handelsspassiva	3.392	3.157	7,4%
Sonstige Rückstellungen	1.613	1.670	(3,4%)
Steuerschulden	321	361	(11,1%)
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	na
Sonstige Passiva	8.170	6.302	29,6%
Nachrangige Verbindlichkeiten	5.978	6.148	(2,8%)
Kapital	16.481	16.123	2,2%
Nicht beherrschende Anteile zurechenbar	3.561	3.414	4,3%
Den Eigentümer d. Mutterunternehmens zurechenbar	12.920	12.709	1,7%
Summe Passiva	209.084	201.710	3,7%
Tier 1 - Quote (Kreditrisiko)	11,2%	10,8%	
Eigenmittelquote	12,9%	12,7%	

Segmentberichterstattung – Überblick



ERSTE GROUP

in EUR Mio	Privatkunden & KMU		GCIB		Group Markets		Corporate Center		Gesamte Gruppe	
	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09
Zinsüberschuss	2.290,5	2.198,2	293,0	272,8	56,8	123,1	44,5	(88,9)	2.684,8	2.505,3
Risikovorsorge	(902,6)	(741,5)	(181,6)	(150,7)	0,0	0,0	(0,0)	0,0	(1.084,2)	(892,1)
Provisionsüberschuss	825,8	740,9	79,4	77,8	83,5	60,3	(23,8)	9,2	965,0	888,2
Handelsergebnis	82,0	84,4	3,0	2,3	147,3	259,6	7,7	(3,2)	240,0	343,1
Verwaltungsaufwand	(1.628,8)	(1.676,8)	(90,2)	(85,5)	(109,4)	(101,0)	(70,1)	(96,9)	(1.898,5)	(1.960,2)
Sonstiger Erfolg	(60,2)	(57,5)	1,0	(13,3)	3,1	(2,2)	(86,2)	(46,2)	(142,3)	(119,2)
Periodenüberschuss von Steuern	606,7	547,8	104,7	103,4	181,3	339,8	(127,9)	(226,0)	764,8	765,1
Steuern vom Einkommen	(137,4)	(122,6)	(24,9)	(23,0)	(39,6)	(65,5)	26,0	19,9	(175,9)	(191,3)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	469,3	425,3	79,8	80,4	141,7	274,3	(101,9)	(206,1)	588,9	573,8
Nettoergebnis aus dem gegebenen Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	(0,0)	0,0	0,0
Periodenüberschuss	469,3	425,3	79,8	80,4	141,7	274,3	(101,9)	(206,1)	588,9	573,8
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	105,9	79,1	8,7	(0,6)	8,7	15,8	(6,2)	(12,7)	117,0	81,7
Den Eigentümern d. Mutterunternehmens zurechenbar	363,5	346,1	71,1	81,0	133,0	258,5	(95,7)	(193,4)	471,9	492,1
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	74.623,1	73.990,7	26.499,7	25.441,2	3.018,5	3.250,6	1.605,4	3.810,1	105.746,7	106.492,6
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital	4.090,5	3.978,7	2.121,1	1.998,0	341,7	332,2	6.538,9	2.509,8	13.092,1	8.818,6
Kosten-Ertrags-Relation	50,9%	55,5%	24,0%	24,2%	38,0%	22,8%	246,4%	(116,9%)	48,8%	52,5%
Eigenkapitalverzinsung	17,8%	17,4%	6,7%	8,1%	77,9%	155,6%	(2,9%)	(15,4%)	7,2%	11,2%
Kundenforderungen zum Periodenende	111.451,7	106.803,4	18.978,5	20.535,6	276,0	148,9	253,9	621,9	130.960,0	128.109,8
Kundeneinlagen zum Periodenende	107.746,5	103.444,1	5.765,1	6.407,7	2.942,8	2.790,5	104,1	847,0	116.558,5	113.489,4

Segmentberichterstattung – Österreich

in EUR Mio	Sparkassen		EB Oesterreich		Österreich	
	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09
Zinsüberschuss	477,3	471,1	319,4	325,0	796,6	796,1
Risikovorsorge	(135,9)	(178,1)	(87,7)	(74,3)	(223,6)	(252,4)
Provisionsüberschuss	203,0	189,5	172,1	140,4	375,1	329,9
Handelsergebnis	14,1	31,8	7,0	5,3	21,1	37,2
Verwaltungsaufwand	(468,3)	(469,2)	(304,7)	(317,6)	(773,1)	(786,8)
Sonstiger Erfolg	5,0	(30,3)	(5,4)	3,8	(0,4)	(26,5)
Periodenüberschuss von Steuern	95,1	14,7	100,6	82,7	195,7	97,4
Steuern vom Einkommen	(25,3)	(6,9)	(23,6)	(19,7)	(48,9)	(26,6)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	69,8	7,9	77,0	63,0	146,8	70,8
Nettoergebnis aus dem gegebenen Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss	69,8	7,9	77,0	63,0	146,8	70,8
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	66,7	19,1	2,3	3,5	69,0	22,6
Den Eigentümern d. Mutterunternehmens zurechenbar	3,1	(11,2)	74,7	59,5	77,8	48,3
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	23.913,7	24.762,3	14.321,4	13.824,7	38.235,1	38.587,0
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital	290,0	289,9	1.137,5	1.119,5	1.427,5	1.409,3
Kosten-Ertrags-Relation	67,4%	67,8%	61,1%	67,5%	64,8%	67,6%
Eigenkapitalverzinsung	2,1%	(7,7%)	13,1%	10,6%	10,9%	6,9%
Kundenforderungen zum Periodenende	36.744,4	34.820,9	26.847,1	25.677,4	63.591,5	60.498,3
Kundeneinlagen zum Periodenende	32.465,3	32.253,2	27.920,4	26.528,6	60.385,7	58.781,7

Segmentberichterstattung – Zentral- und Osteuropa (1)

in EUR Mio	Tschechien		Rumänien		Slowakei		Ungarn	
	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09
Zinsüberschuss	536,1	529,9	415,2	390,8	209,5	178,4	185,9	164,9
Risikovorsorge	(188,1)	(120,8)	(241,7)	(176,7)	(66,7)	(58,3)	(114,5)	(65,1)
Provisionsüberschuss	229,6	203,2	79,3	77,7	50,9	50,7	48,6	38,8
Handelsergebnis	17,7	21,2	20,8	5,1	1,2	1,5	9,7	12,4
Verwaltungsaufwand	(354,1)	(349,7)	(183,5)	(200,7)	(112,6)	(133,4)	(98,8)	(105,3)
Sonstiger Erfolg	(12,8)	(58,4)	(19,6)	38,1	(15,4)	(16,5)	(8,2)	9,5
Periodenüberschuss von Steuern	228,5	225,5	70,5	134,3	66,8	22,4	22,6	55,3
Steuern vom Einkommen	(43,6)	(45,8)	(13,8)	(22,9)	(13,3)	(4,3)	(10,0)	(13,9)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	184,9	179,7	56,7	111,4	53,5	18,1	12,6	41,3
Nettoergebnis aus dem gegebenen Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss	184,9	179,7	56,7	111,4	53,5	18,1	12,6	41,3
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	3,8	4,1	20,4	37,4	0,1	0,3	(0,1)	0,0
Den Eigentümern d. Mutterunternehmens zurechenbar	181,1	175,6	36,3	74,0	53,4	17,9	12,6	41,3
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	12.266,4	10.906,0	9.115,4	9.768,9	5.371,5	5.190,8	4.757,2	4.568,7
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital	1.013,2	910,7	519,0	554,8	443,3	435,0	391,3	377,8
Kosten-Ertrags-Relation	45,2%	46,4%	35,6%	42,4%	43,1%	57,8%	40,5%	48,7%
Eigenkapitalverzinsung	35,8%	38,6%	14,0%	26,7%	24,1%	8,2%	6,5%	21,9%
Kundenforderungen zum Periodenende	17.091,4	16.911,5	11.184,9	10.988,6	5.621,8	5.529,6	7.565,8	7.249,4
Kundeneinlagen zum Periodenende	24.986,0	23.620,8	7.043,5	7.304,5	6.884,0	7.264,8	3.851,8	2.841,9

Segmentberichterstattung – Zentral- und Osteuropa (2)

in EUR Mio	Kroatien		Serbien		Ukraine		CEE	
	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09	1-6 10	1-6 09
Zinsüberschuss	117,6	107,9	12,4	15,8	17,0	14,3	1.493,8	1.402,1
Risikovorsorge	(48,5)	(25,8)	(4,6)	(4,0)	(14,8)	(38,4)	(679,0)	(489,1)
Provisionsüberschuss	36,4	35,8	5,1	4,8	0,8	0,1	450,8	411,0
Handelsergebnis	4,7	2,0	0,9	1,5	6,0	3,7	60,8	47,3
Verwaltungsaufwand	(69,8)	(66,3)	(15,3)	(15,6)	(21,6)	(19,1)	(855,7)	(890,0)
Sonstiger Erfolg	(3,4)	(2,7)	0,3	(0,5)	(0,6)	(0,4)	(59,8)	(30,9)
Periodenüberschuss von Steuern	37,0	50,8	(1,3)	1,9	(13,2)	(39,8)	411,0	450,4
Steuern vom Einkommen	(7,7)	(10,4)	0,0	(0,2)	0,0	1,6	(88,4)	(96,0)
Jahresüberschuss nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs	29,3	40,4	(1,3)	1,7	(13,2)	(38,2)	322,5	354,4
Nettoergebnis aus dem gegebenen Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenüberschuss	29,3	40,4	(1,3)	1,7	(13,2)	(38,2)	322,5	354,4
Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar	12,8	14,5	(0,1)	0,4	0,0	0,0	36,8	56,6
Den Eigentümern d. Mutterunternehmens zurechenbar	16,5	25,9	(1,1)	1,3	(13,2)	(38,2)	285,7	297,8
Durchschn. risikogewichtete Aktiva	3.596,9	3.668,3	660,9	759,5	619,6	541,5	36.388,0	35.403,7
Durchschn. zugeordnetes Eigenkapital	196,8	194,3	44,0	50,2	55,5	46,6	2.663,0	2.569,3
Kosten-Ertrags-Relation	43,9%	45,5%	83,3%	70,9%	90,7%	105,5%	42,7%	47,8%
Eigenkapitalverzinsung	16,8%	26,7%	(5,1%)	5,3%	(47,5%)	(164,1%)	21,5%	23,2%
Kundenforderungen zum Periodenende	5.444,2	4.604,9	391,5	464,6	560,5	556,5	47.860,2	46.305,1
Kundeneinlagen zum Periodenende	4.070,5	3.236,5	407,5	321,0	117,5	72,9	47.360,8	44.662,4

Ausblick –

Wirtschaft erholt sich langsam, regulatorischer Nebel lichtet sich

- **Die meisten CEE Märkte lassen Rezession hinter sich**
 - Österreich, Tschechien, Slowakei und Ungarn werden 2010 leicht wachsen
 - Rumänien hinkt hinterher und wird nicht vor 2011 wachsen
 - Märkte der Erste Group haben bessere Aussichten weil:
 - geringere Verschuldung/BIP und geringere Budgetdefizite
 - Niedrigere Steuern
 - Flexiblere Arbeitsmärkte
 - Zugang zu EU Strukturfonds
 - Besseres Investitionsklima

- **...aber Risikokosten bleiben 2010 auf hohem Niveau**
 - Wirtschaftliche Erholung und Verbesserung der Portfolioqualität sind schwer vorherzusagen – Risikokosten werden heuer auf Niveau von 2009 bleiben

- **Regulatorisches Umfeld besser einschätzbar**
 - Basel III nimmt ansatzweise auf Geschäftsmodelle Rücksicht und anerkennt Beitrag der Retailbanken zur Wirtschaftsentwicklung
 - Lösung für Minderheiten scheint möglich
 - Sobald Klarheit über Basel III herrscht, Rückzahlung des staatlichen PS-Kapitals

Zusammenfassung 1. Halbjahr 2010 – Operative Stärke hält an



ERSTE GROUP

– **Höhere Erträge und niedrigere Kosten senken Kosten/Ertragsrelation auf 48,8%**

- Betriebsergebnis stieg um 12,1% auf EUR 1.991,3 Mio
- Betriebserträge stiegen um 4,1% auf EUR 3.889,8 Mio trotz Rückgang im Handelergebnis um 30%
- Rückgang bei Periodenüberschuss um 4,1% auf EUR 471,9 Mio – in erster Linie wegen höherer Minderheitsanteile

– **Anhaltende Stabilisierung der Qualität des Kreditportfolios**

- NPL-Wachstum bleibt in Q2 2010 auf niedrigem Niveau (+5,9%), unverändert zu Vorquartalen
- NPL-Quote im Verhältnis zu Kundenkrediten stieg auf 7,3%, nach 6,6% zum Jahresende
- NPL-Deckungsquote verbessert sich von 57,2% zu Jahresende auf 59,7%

– **Risikokosten bleiben unter H2 2009 Niveau – trotz Anstiegs in Q2**

- Risikokosten stiegen auf EUR 1.084,2 Mio bzw. 167 Bp der durchschnittlichen Kundenkredite
- Verglichen mit Q1 2010 (EUR 531,2 Mio bzw. 164 Bp) ist dies ein Anstieg um 4,1% auf EUR 553,0 Mio bzw. 169 Bp, gegenüber Q4 2009 aber ein Rückgang (EUR 607,4 Mio bzw 189 Bp)
- Anstieg von Q1 auf Q2 kam aus Großkundenbereich, stabile Entwicklung in Österreich sowie in CEE (Retail- und KMU-Bereich)

– **Gute Liquiditätsbasis**

- Solide Einlagenbasis – Kredit/Einlagenverhältnis 112,4%
- Mehr als 50% des Liquiditätsbedarfs für 2010 bereits gedeckt

– **Stresstest bestätigt solide Kapitalausstattung: Tier 1 Quote (Gesamtrisiko) erreicht im Krisenszenario samt Staaten/Länderrisiko 8,0% in 2011**